

Angehörigengruppen

Wir bieten eine Angehörigengruppe an

- zum Themenschwerpunkt
„Demenzielle Erkrankungen“
 in der Tagesklinik Haus 45, im Wintergarten,
 jeden 2. Donnerstag im Monat
 von 17 bis 18.15 Uhr.

An den Abenden werden bestimmte Fragestellungen diskutiert. Diese entnehmen Sie bitte dem Aushang auf der Station oder rufen Sie uns an.

Die Angehörigengruppen sind offen für alle Betroffenen und Interessierten auch wenn Ihr Angehöriger sich nicht in unserer stationären Behandlung befindet.

Gerontopsychiatrisches Zentrum
 Psychiatrisches Zentrum Nordbad
 Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
 Chefarzt: Jochen Gebhardt
 Pflegedienstleiterin: Sabine Said



Die Koordination übernehmen

- Klaus Mathuse 06222 55-2050
- Franz Kolbenschlager 06222 55-2445
- Monika Hanke 06222 55-2616

Anfahrt

Mit dem PKW folgen Sie in Wiesloch der Beschilderung „Psychiatrisches Krankenhaus“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie vom S-Bahnhof Wiesloch-Walldorf mit den Bussen der Linie 702/707 bis zur Ringstraße. Dann umsteigen in die Buslinie 709 bis zum PZN.

Von Heidelberg mit der Straßenbahnlinie 23 bis Leimen, dort umsteigen in die Buslinie 723 bis zur Haltestelle Krankenhaus.



Gerontopsychiatrisches Zentrum

Angehörigenarbeit

www.pzn-wiesloch.de

Im Internet: www.pzn-wiesloch.de/klinik/gz



Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg

Angehörigenarbeit

ist ein zentraler Bestandteil der Behandlung im Gerontopsychiatrischen Zentrum. Sie beinhaltet:

- Planung einer stationären Aufnahme
- Gespräche zur
 - Erhebung der Krankengeschichte
 - Definition und Klärung von Problem- und Konfliktfeldern
 - Festlegung der Behandlungsziele
 - Darstellung von Erwartungen an die stationäre Behandlung
- Informationen über Krankheitsbilder, Behandlungsmöglichkeiten und -grenzen
- Anleitung zur Pflege im Umgang mit dem Kranken
- Beratung der Angehörigen über Hilfen nach der Krankenhausentlassung sowie deren Finanzierung
- Angehörigengruppen

In der Angehörigengruppe

- können Sie mit Fachkräften unseres Zentrums und mit anderen Angehörigen ins Gespräch kommen
- können Sie Informationen über
 - Krankheiten und deren Verlauf
 - Möglichkeiten und Risiken der Behandlung
 - Vermeidung von Rückfällen
 - Lösungsmöglichkeiten bei Schwierigkeiten im Zusammenleben
 - soziale und finanzielle Hilfen einholen
- können Sie mit anderen Betroffenen Erfahrungen austauschen
- können Sie Entlastung von negativen Gefühlen bekommen und
- Unterstützung bei der Schaffung neuer Freiräume erhalten

Kranksein verändert nicht nur die Lebensqualität und Lebensplanung erkrankter Menschen, sondern berührt auch in vielfältiger Weise das Leben der Angehörigen.

Diese sind oft unzureichend informiert und fühlen sich überfordert oder alleine gelassen.

Erfahrungsaustausch

Bereits der Austausch von Informationen und Erfahrungen innerhalb der Gruppe kann Ihnen helfen, die Situation unter einem anderen Blickwinkel zu betrachten und neue Perspektiven zu sehen sowie die für Sie angemessenen Lösungen zu erarbeiten.

